



von Helmut Markwort

Warum CDU-Mitglieder erwarten, dass Armin Laschet Kanzler wird

Montag

Seit der Niederlage von Volker Kauder in der Fraktion von CDU und CSU wird immer offener über das Karriere-Ende von Angela Merkel spekuliert. Wie lange bleibt sie Kanzlerin? Wie lange noch will sie die CDU führen?

Zu ihrer Lebensplanung gehört es, ihren politischen Abgang selbst bestimmen zu wollen. Sie muss sich beeilen. Falls die SPD in ihrer Existenzangst die immer kleiner werdende sogenannte große Koalition verlässt, könnten andere Partner eine Weiterherrschaft von Merkel ablehnen. Auf dem Parteitag im Dezember muss der Vorstand der CDU neu gewählt werden. Eine Vorentscheidung ist möglich.

Die ehrgeizigen Minister Ursula von der Leyen und Jens Spahn werden als Interessenten gehandelt. Falls Angela Merkel zurücktritt, könnte sie ihre Favoritin Annegret Kramp-Karrenbauer ins Rennen schicken. Die Frau, die alle nur AKK nennen, hat ihren Machtposten als Ministerpräsidentin nicht niedergelegt,



Zu wenige Delegierte Die Saarländerin Annegret Kramp-Karrenbauer muss mit dem mächtigen Rheinländer Laschet rechnen

um der Partei auf lange Zeit als Sekretärin zu dienen. Sie traut sich mehr zu. Aber Angela Merkels Einfluss wird nicht ausreichen, um sie durchzusetzen. Vor allem in der nordrhein-westfälischen CDU regt sich Widerstand. Die Christdemokraten von Rhein und Ruhr wollen nicht hinnehmen, dass eine Politikerin aus dem kleinen Saarland bestimmt, was in der CDU und in Deutschland gespielt wird. Sie präsentieren stolze Zahlen.

Nordrhein-Westfalen kann fast 18 Millionen Einwohner aufweisen, wogegen das Saarland nicht einmal eine einzige Million erreicht. Dieses Kräfteverhältnis wird auch beim Wahlparteitag der CDU sichtbar werden. Von 1001 Delegierten stellt Nordrhein-Westfalen mit Abstand die meisten: 296. AKK wird an der Spitze von nur 34 Saarländern nach Hamburg reisen.

Im mächtigen Block von NRW wird auch schon längst über einen Kandidaten geredet. Es ist nicht der Westfale Spahn, der als Flügelmann gilt. Favorit der 296 ist der Rheinländer Armin Laschet, der gerade dabei ist, als Ministerpräsident Zuverlässigkeitspunkte zu sammeln. Bis zur Entscheidung versteckt er sich lieber, um erst spät seine Deckung zu verlassen.

Der 57-Jährige weiß, wie Politik gespielt wird. Schon mit 18 trat er in die Partei ein. Er wurde oft unterschätzt, hat aber viel gewonnen. Er war Ratsherr in Aachen und sammelte Erfahrung in Taktik und Durchsetzen im Bundestag, im Europaparlament und seit 2010 im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Umarmen ist ihm lieber als streiten.

Falls er Kanzler wird, könnte er die besiegte Annegret Kramp-Karrenbauer als Ministerin in sein Kabinett berufen.



Gut getarnt
Grünen-Chef Robert Habeck kann gut verbergen, wie links er denkt

Mittwoch

Gleich drei Leser haben mir in dieser Woche ein Zitat des Grünen-Vorsitzenden Robert Habeck geschickt. Alle drei verwiesen auf dieselbe Quelle, und alle drei schrieben dazu, ich würde es bestimmt nicht veröffentlichen, weil die Grünen die Lieblinge der Medien seien. Die würden geschont und verwöhnt. An der Behauptung mit den Lieblingen ist was dran. Es gibt Umfragen unter Journalisten, welche Partei sie wählen würden. Dabei landen die Grünen auf Platz eins. Diese persönliche Sympathie wirkt sich auch beruflich aus. In Talkshows, in Radio-Interviews, bei Früh- und Mittagmagazinen und in Meldungen und Kommentaren werden Grüne zählbar bevorzugt.

Trotzdem habe ich keine Scheu, das eingesandte Bekenntnis Habecks zu zitieren. Es ist korrekt. In einem Buch hat er 2010 geschrieben: „Patriotismus, Vaterlandsliebe also, fand ich stets zum Kotzen. Ich wusste mit Deutschland nichts anzufangen und weiß es bis heute nicht.“ Habeck ist desselben Geistes Kind wie Jürgen Trittin, der sich geweigert hat, die deutsche Hymne zu singen. Habeck tritt nur in einer gefälligeren Maske auf.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Warum hatte man früher eigentlich Sparstrümpfe zum Sparen?

Wir können nicht alles erklären, aber wie man ab 25,- Euro im Monat zeitgemäß Geld ansparen kann, schon

**Union
Investment**

Mit einem Fondssparplan können Sie für große oder kleine Wünsche ansparen. Und wenn Sie sich jetzt dafür entscheiden, können Sie sich bis zum 30. November 2018 eine limitierte Uhr von Kapten & Son sichern! Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.sparstrumpf.de.

Seit mehr als 60 Jahren ist es unser Anspruch, das Vermögen unserer Anleger zu vermehren. Lassen auch Sie sich zu den Möglichkeiten einer Geldanlage mit Investmentfonds beraten. Bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.

Geld anlegen



klargemacht

**Jetzt limitierte Uhr von
Kaptan & Son sichern!**
Mehr unter www.sparstrumpf.de

